



UMWELTSTAATSSEKRETÄR TOBIAS GOLDSCHMIDT ERÖFFNET NACHHALTIGKEITSMESSE IN LÜBECK

Veröffentlicht am 29.04.2022 um 10:00 Uhr

Die Messe GO.GRØØN bietet Nachhaltiges aus allen Branchen und ein breites Rahmenprogramm an Vorträgen, Filmbeiträgen und sonstigen Informationen.

Umweltstaatssekretär Tobias Goldschmidt hat heute die neue Messe „GO.GRØØN für Nachhaltiges & Faires“ in Lübeck eröffnet. Rund 60 Ausstellerinnen und Aussteller präsentieren vom 29. April bis 01. Mai 2022 in der Lübecker Musik- und Kongresshalle ausschließlich Produkte und Dienstleistungen, die aus fairem Handel sowie nachhaltigen Wirtschafts- und Wissenschaftsprozessen stammen.



/ Foto: Dirk Schmidt

Die präsentierten Angebote richten sich an Endverbraucherinnen und Endverbraucher und reichen thematisch von Ernährung über Mode, Finanzen, Bauen, Energie, Stadtentwicklung und Kunst bis hin zu Mobilität und Handwerk.

„Die Messe GO.GRØØN macht Nachhaltigkeit für Besucherinnen und Besucher zum Erlebnis und motiviert uns dazu Entscheidungen für eine ökologische, verantwortungsvolle und ressourcenschonende Lebensweise zu treffen“, sagte Umweltstaatssekretär Tobias Goldschmidt.

„Die Ausstellerinnen und Aussteller ermöglichen eine umfassende und vielschichtige Betrachtung nachhaltiger Wirtschafts- und Handelsweisen. Die Vielzahl der hier vorhandenen Angebote zeigt, dass Nachhaltigkeit Spaß macht und nicht zwangsläufig Verzicht bedeutet“, sagte Goldschmidt im Rahmen der Eröffnungsveranstaltung.

Neben den Ausstellungsflächen erwartet die Besucherinnen und Besucher ein breites Rahmenprogramm an Vorträgen, Filmbeiträgen und Ausstellungen. Die Messe schafft damit Diskussionsräume zu gesellschaftlichen Themen wie etwa dem neuen Lieferkettengesetz, Fast Fashion oder nachhaltigen Sportangeboten.

Veranstaltet wird die Messe GO.GRØØN von der Musik- und Kongresshalle Lübeck, mit Unterstützung des Landes Schleswig-Holstein, der Hansestadt Lübeck und in Kooperation mit dem Bündnis Eine Welt Schleswig-Holstein e.V. (BEI), der Steuerungsgruppe Fairtrade Stadt Lübeck sowie der Arbeitsgemeinschaft „Goldener Hirsch“.